

Kudzu © Bungert Dolfen

Jahresprogramm 2022

Die Zeichen stehen auf „Grün“ im Stadthaus

Trotz fünfmonatigem Shutdown hat das Stadthaus Ulm im Jahr 2021 so viele Besucher verzeichnet wie noch nie: 72.266! Das spricht für die herausragende Qualität des Kulturprogramms. Von genderfluiden Beziehungen über urbane Räume bis zu Pina Bauschs getanzten Augenblicken ist auch in diesem Jahr Einiges geboten. Inklusiv vieler Nachholtermine wie die Festivals Ulm Moves und KlangNacht. Ein Fokus ruht auf dem Thema „Mensch & Natur“.

Trotz eines coronabedingten Haushaltsdefizites sei man laut Stadthausleiterin Karla Nieraad gut durch die Krise gekommen. Neben dem publikumswirksamen Thema Afrika zeichneten dafür neue Formate wie Fensterausstellungen oder die mediale Aufbereitung via YouTube verantwortlich. Für 2022 sind einige beliebte Highlights geplant, darunter viele Nachholtermine. Ob Museumstage, Kulturturnacht, Tag des offenen Denkmals, das mehrfach aufgeschobene KlangHaus-Festival (21.04. bis 24.04.) sowie das Tanzfestival Ulm Moves (11.06. bis 24.06.). „Dabei bestehen viele Querverbindungen zu unseren Stadthausprojekten“, betont Nieraad. Das vielschichtige Verhältnis von Mensch und Natur wird einen Schwerpunkt bilden, als kreative Einstimmung auf die Landesgartenschau 2030 in Ulm.

Natur spüren – drinnen wie draußen

Dazu gehört zum Beispiel die Ausstellung **„Graubaum und Himmelmeer“** von Loredana Nemes, die vom **20. März bis 6. Juni 2022** stattfindet. In ästhetischen Grautönen gehaltene Fotografien stellen einen Buchenwald auf der Insel Rügen im Wandel der Jahreszeiten dar. Die Stabilität von Bäumen und Meer im magischen Verbund von Licht und Wolken beleuchtet die „Persönlichkeit“ der Laubbäume. Die fotografischen Erlebnisse greifen den Trend des Waldbadens auf. Karla Nieraad ist sich sicher: „Auch Besucher werden körperliche Reaktionen auf diese Bilder haben.“

Zeitgleich beziehungsweise ab **31. März** stellt die Ausstellung **„Exotic Plant Hunters“** von Julia Löffler die verblüf-



Graubaum und Himmelmeer © Loredana Nemes



Exotic Plant Hunters © Julia Löffler



Getanzte Augenblicke © Ursula Kaufmann

fenden Parallelen zwischen Fotografien aus der Kolonialzeit und modernen Social Media Settings heraus. In beiden inszenieren sich die „Influencer“ in ähnlichen Posen mit exotischen Pflanzen.

Die Ausstellung **Kudzu (25. Juni bis 18. September 2022)** befasst sich mit dem Thema „Wer darf welchen Platz auf unserem Planeten beanspruchen?“ Hintergrund ist die Kletterpflanze Kudzu, die 1876 zur ersten Weltausstellung in Philadelphia auf dem amerikanischen Kontinent eingeschleppt wurde, sich seitdem unkontrolliert ausbreitet, ganze Häuser, Eisenbahnschienen und Stromleitungen überwuchert. Dabei ist die Bewertung keinesfalls so einfach, denn: „Ohne Neophyten, also eingeschleppte Pflanzen, hätten wir weder Tomaten, Wein, noch Getreide.“ Als Gegenpol – sprich der totalen Kontrolle über die Natur – sollen Installationen mit Bonsai-Pflanzen aufgestellt werden.

Dem Thema Mensch und Natur widmet sich das Stadthaus auch draußen. Höhepunkt ist der Bau einer Geodätischen Kuppel, einer Art Gewächshaus, die auf der dritten Ebene im Außenbereich entsteht. Diese wird in den kommenden Jahren immer wieder neu nach thematischen Gesichtspunkten wie „Evolution der Pflanzen“ oder „Karnivore Pflanzen“ bestückt, in Zusammenarbeit mit der BUND Hochschulgruppe der Universität Ulm. Zielgruppengerechte Botanik-Stunden vermitteln das Wissen an Interessierte. Im Zuge des Urban Beekeeping werden Informationen an den Bienenstöcken und Themenbeeten auf den Stadthaus Terrassen zugänglich gemacht, speziell für Kinder, aber auch für Erwachsene. Neu installiert wird die „Schwäbische Blumenuhr“, eine Selfie-Palme, und weitere experimentell ausgelegte Projekte rund ums Grün.

Faszinosum Bewegung in allen Facetten

Daneben befasst sich das Stadthaus auch ausgiebig mit getanzter Bewegung. Zum einen durch die beeindruckenden Fotografien **„Getanzte Augenblicke“ (11. Juni bis 18. September 2022)** aus Pina Bauschs Wuppertaler Tanztheater, fotografiert von Ursula Kaufmann. „Die menschliche Bewegung einzufangen, hat etwas Magisches“, so die Fotografin. Zum anderen durch Live Tanzperformances. Eröffnet wird die Ausstellung im Zuge des Tanzfestivals Ulm Moves. Unter der künstlerischen Leitung von Domenico Strazzeri treten internationale Compagnien in verschiedenen Locations in Ulm auf. Seine eigene Inszenierung „Romeo und Julia“ mit der Strado Compagnia Danza wird vom **27. Juli bis 7. August 2022** den Sommer im Stadthaus zusätzlich anheizen.

Gesellschaftliche und soziale Bewegungen beleuchten die Ausstellungen **„Apples for Sale“ (26. März bis 06. Juni)** von Rebecca Sampson und **„Urbane Räume“ (29. September 2022 bis 15. Januar 2023)** des vielfach ausgezeichneten Fotografen Peter Bialobrzeski. Erstere beleuchtet die genderfluiden, lesbischen Beziehungen indonesischer Hausmädchen in Hongkong, die fernab der Heimat ihre emotionalen Bedürfnisse öffentlich in Rollenspielen ausleben. Letztere befasst sich mit Veränderungen und Spannungen im Zuge wachsender Mega-Citys, vor allem im asiatischen Raum. Dazu finden flankierend jede Menge Konzerte, Vorträge und Veranstaltungen statt. Fest steht: Einfache Wahrheiten wird es im Stadthaus nicht geben. Stattdessen jede Menge „Brain Food“ und Green Vibes.



Apples for Sale © Rebecca Sampson



dwi ■ Urbane Räume © Peter Bialobrzeski